

Krieg in Israel

Beitrag von „Quittengelee“ vom 21. Oktober 2023 19:21

Da es hier gerade wieder von vorne losgeht, zitiere ich die UNO Flüchtlingshilfe.

Zitat von Moebius

Davon abgesehen führt diese Migration zu einer weiteren Verschlechterung der Lage in den Herkunftsländern, da Migranten überwiegend jung und männlich sind. Die Situation in Afghanistan, wäre nicht so hoffnungslos, wenn nicht 2 Millionen junge und grundsätzlich leistungsfähige Menschen vor 50 000 Taliban geflohen wären. Diese Art von Fluchtbewegung untergräbt auch die Möglichkeit, dass sich in diesen Ländern von innen heraus etwas zum Positiven verändert.

„Wer soll denn die Herkunftsländer aufbauen, wenn die alle hierherkommen?“

„Die Frage ist falsch gestellt, weil es hier um den Schutz von Menschen vor existentiellen Gefahren durch Verfolgung oder Krieg geht“, sagt Frank Remus, ehemaliger Repräsentant des UNHCR in Deutschland. Denn der Schutz vor Gewalt und Verfolgung ist Menschenrecht. Um die körperliche Unversehrtheit und Menschenwürde der Schutzsuchenden zu sichern und den Wiederaufbau der Herkunftsländer nachhaltig zu gewährleisten, ist es außerdem wichtig, dass die Rückkehr von Flüchtlingen freiwillig und unter sicheren Bedingungen erfolgt.

„Jeder hat das Recht, in einem anderen Land vor Verfolgung Asyl zu suchen und zu genießen“ – so steht es in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte²⁴. Durch die Genfer Flüchtlingskonvention²⁵ ist dieses Schutzprinzip auch im Völkerrecht fest verankert. In Deutschland hat das Recht auf Asyl Verfassungsrang²⁶ und auch auf EU-Ebene ist es als Grundrecht²⁷ festgeschrieben²⁸. Der Punkt ist: Das Recht, Schutz zu suchen, kann man niemandem absprechen.

Der ehemalige Repräsentant des UNHCR in Deutschland, Frank Remus, geht davon aus, dass sich viele der in Deutschland lebenden Flüchtlinge mit der Frage der Rückkehr in ihre Heimat beschäftigen: „Viele Flüchtlinge haben den Wunsch, nach Hause zurückzukehren, selbst wenn die Heimat zerstört ist. Voraussetzung ist aber immer, dass dies überhaupt ohne erhebliche Gefahren möglich ist. Droht etwa bei der Rückkehr Verfolgung durch schwere Menschenrechtsverletzungen, ist dies nicht der Fall. Einige Flüchtlinge, insbesondere junge Menschen werden aber auch in Deutschland ihre neue Heimat finden.“

Der UNHCR unterstützt Flüchtlinge bei der Rückkehr in ihr Heimatland, betont jedoch, dass sie immer freiwillig und unter sicheren Bedingungen erfolgen muss. Rückführungen in Gebiete, in denen Frieden und Sicherheit noch nicht vollständig wiederhergestellt sind, können neben den individuellen Risiken weitere negative Auswirkungen haben: Oft fehlt es an Perspektiven für die erfolgreiche Reintegration der Rückkehrer*innen. Ohnehin instabile Regionen können durch die ungeordnete Rückkehr zahlreicher Vertriebener noch weiter destabilisiert werden³³.